

## Interview mit Bettina Brommer



**BA:** An meinem ersten Tag als Rentnerin werde ich als Erstes ....

**Frau Brommer:** ... eine Wanderung machen.

**BA:** Wie viele Jahre haben Sie in der Bibliothek gearbeitet und was war vor der Zeit der Bibliothek?

**Frau Brommer:** Nach Studium, Promotion, einem Jahr mit einem DFG-Stipendium an der MGU in Moskau und dem Referendariat habe ich dann seit November 75 in der Bibliothek gearbeitet.

**BA:** Was waren Ihre Stationen und Tätigkeiten in der Bibliothek?

**Frau Brommer:** Fachreferat. Und früher als die Fachreferenten noch Abteilungen leiteten, die Tausch- und Geschenkstelle.

**BA:** Nennen Sie ein Ereignis hier an der Bibliothek, an das Sie sich gern bzw. ungern erinnern!

**Frau Brommer:** Ich erinnere mich immer wieder gerne an die Zusammenarbeit mit meinem engsten Kollegen, Herrn Schmitz-Veltin.

**BA:** Am meisten vermissen werde ich .....

**Frau Brommer:** Manche liebe Person in und außerhalb der Bibliothek.

**BA:** Was für Pläne haben Sie für Ihren Ruhestand?

**Frau Brommer:** Ich werde Portugiesisch für Brasilien lernen.

## Interview mit Brigitte Flammersfeld



**BA:** An meinem ersten Tag als Pensionärin werde ich ...

**Frau Flammersfeld:** ... früh aufstehen, weil ich an diesem Tag verreise und mein Flugzeug nach Athen um 9.45 Uhr von Zürich abfliegt.

**BA:** Wie viele Jahre haben Sie in der Bibliothek gearbeitet und was war vor der Zeit der Bibliothek?

**Frau Flammersfeld:** In Konstanz bin ich seit dem 1. 8. 1976 und war also mehr als 31 Jahre an der Bibliothek.

Nach dem Abitur 1964 habe ich meine 3jährige Ausbildung zur Diplom-Bibliothekarin in Berlin gemacht, dann war ich ab 1967 an einer naturwissenschaftlichen Institutsbibliothek in Tübingen. 1971 habe ich nach Karlsruhe an die Bibliothek der PH gewechselt.

**BA:** Was waren Ihre Stationen und Tätigkeiten in der Bibliothek?

**Frau Flammersfeld:** Angefangen habe ich 1976 als Abteilungsleiterin in der Benutzungsabteilung und hatte neben der Organisation der Abteilung auch die Reklamationen zu bearbeiten. 1980 kam ich dann im Zuge der Rotation als Abteilungsleiterin in die Standortstelle. Bald wurden auch in der Standortstelle Signaturkorrekturen online in der Datenbank erledigt

und ich war an der Datenumsetzung von Kobas zu IBAS in die Verbunddatenbank beteiligt. Zusätzlich wurde ich 1984 zuständig für Verbundkatalogisierung und Mitglied in der Katalog-AG des SWB. Ich habe über 150 Sitzungen der Katalog-AG mitgemacht und habe in zahlreichen Sitzungen in Unter-Arbeitsgruppen des SWB (u. a. NBM, Altes Buch, Schulbücher) mitgearbeitet. 1986 wurde ich Mitglied in einem Team und Sachgebietsleiterin für Katalogisierung. In dieser Zeit habe ich zeitweise als Vertreterin des SWB in der Regelwerkskommission EG-RAK und in der Untergruppe NBM an RAK-WB bzw. RAK-NBM mitgearbeitet. An den zahlreichen OPACs der UB Konstanz war ich auch immer beteiligt und habe zahllose fremde OPACs getestet. Danach kam die Auswahl und Installation des neuen integrierten Lokalsystems Libero.

In meinem Berufsleben habe ich zuerst Zettelkataloge, dann den elek-

tronisch erstellten Bandkatalog, danach Kataloge auf Mikrofiches und zuletzt OPACs der verschiedenen Generationen erlebt. In meiner Ausbildung habe ich PI gelernt, und später RAK angewendet und jetzt ist das neue weltweite Regelwerk RDA in Planung.

**BA:** Nennen Sie ein Ereignis hier an der Bibliothek, an das Sie sich gern bzw. ungern erinnern!

**Frau Flammersfeld:** Ungern erinnere ich mich daran, dass ich mich nach 3 Jahren Abteilungsleitung in der Benutzungsabteilung wieder auf diese Stelle bewerben musste und mir dann mitgeteilt wurde, dass ich für die Ab-

teilungsleitung ungeeignet wäre, weil ich nicht verhindert hätte, dass die Bibliothek am Betriebsausflug geschlossen werden musste, da sich kein Mitarbeiter der Abteilung bereit gefunden hätte an diesem Tag zu arbeiten. Am Tag des Betriebsausfluges war ich bereits seit 2 Wochen im Urlaub.

Gern erinnere ich mich daran, dass 1984 die Leitung der Bibliothek auf mich zukam und mir die Vertretung der Bibliothek in der Katalog-AG des SWB und die Zuständigkeit für die Verbundkatalogisierung zutraute, obwohl ich sehr wenig Erfahrung in der Katalogisierung und auch nur PI und niemals RAK-WB gelernt hatte.

**BA:** Am meisten vermissen werde ich .....

**Frau Flammersfeld:**... die Offenheit und die gute Atmosphäre unter den Kolleginnen und Kollegen.

**BA:** Was für Pläne haben Sie für Ihren Ruhestand?

**Frau Flammersfeld:** Als erstes werde ich nach Griechenland reisen. Danach will ich wieder anfangen mit Zeichnen und Malen. Endlich Kunstausstellungen besuchen, die ich bisher immer verpasst habe, und mich mit Rad fahren fit halten, damit ich meine Pension möglichst lange gesund genießen kann.

## Bilder vom Betriebsausflug 2007 nach Bregenz

